Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1952)

Heft: 6

Artikel: Das neue Kurtheater Baden

Autor: E.A.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-775123

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Links: Das Äußere und darunter die Eingangshalle des neuen Kurtheaters von Baden, das Ende Juni im Mittelpunkt einer Theaterfestwoche stehen wird.

A gauche: Vue extérieure et hall d'entrée du nouveau Théâtre de Baden qui, à la fin juin, deviendra le centre d'une Semaine théâtrale. Photos: Nefflen

Oben: Während der Theaterfestwoche werden auf einem Thespiskarren Vorstellungen auf verschiedenen Plätzen des Bäderstädtchens veranstaltet.

Ci-dessus: Au cours de la Semaine théâtrale, des représentations seront données dans différentes parties de la ville thermale sur un chariot de Thespis. Photo: Nefflen

DAS NEUE KURTHEATER BADEN

Der altberühmte Thermalkurort Baden hat ein neues Kurtheater erhalten. Der wohlgelungene Bau, der sich vorzüglich in die Baumlandschaft des Kurparks einfügt, entschädigt die Freunde der Bäderstadt für die vielen Jahre gespannter Erwartung, die vergehen mußten, bevor nun die initiative Theaterstiftung das von der Architektin Lisbeth Sachs schon 1939 vorgelegte Projekt verwirklichen konnte. Gerne hat das Ensemble des Stadttheaters St. Gallen, das seit 26 Jahren die Sommerspielzeit in Baden durchführt, Abschied genommen von dem aus dem Jahre 1881 stammenden, nunmehr abgebrochenen Kurtheater, in dem sich die Bühnenkünstler noch weit weniger behaglich fühlten als die Zuschauer. Mit besonderem Elan wird daher auch die Theaterfestwoche (Ende Juni und Anfang Juli) vorbereitet, die den festlichen Charakter des neuen Hauses voll zur Geltung bringen soll. Gerne erinnert man sich auch der uralten Theatertradition Badens, die sich darauf berufen kann, daß schon 1674 das Schützenhaus auch als «Comödienhaus» eingerichtet wurde und daß man 1833 ein richtiges Stadttheater mit 500 Plätzen baute, in welchem bis 1909 gespielt werden konnte.

Man hat also in Baden die unterhaltende und auch künstlerisch wertvolle Bereicherung des Kurlebens durch Theateraufführungen nie vernachlässigt, und der vielseitig verwendbare Neubau des Kurtheaters wird dieser kulturellen Lebendigkeit der Bäderstadt gewiß einen besonderen Auftrieb geben. Für gediegene Schauspiel- und Opernaufführungen sind im Bühnenhaus alle technischen Einrichtungen, vor allem auch eine neuartige Beleuchtungsmaschinerie, vorhanden. Unter den nahezu sechshundert Sitzplätzen im stark ansteigenden Parkett und auf dem Balkon gibt es keine mit behinderter Sicht, und die Akustik des vornehmen, lichten Raumes ist ausgezeichnet, was auch für Konzerte besonders wichtig ist. Wenn in dem neuen Hause Kongresse, Tagungen oder Feste abgehalten werden, läßt sich der Boden des stark vertieften Orchesterraumes durch eine hydraulische Vorrichtung heben, so daß Bühne und Parkett ein Ganzes bilden und zusätzlicher Platz gewonnen wird.

Eine glänzende Idee der Architektin, die gemeinsam mit Architekt O. Dorer die Pläne ausarbeitete, war die Ausgestaltung des Theaterfoyers zu einem frei in den Park vortretenden Glaspavillon. So hat die festlich gestimmte Zuschauergemeinde oder Kongreßversammlung während der Pausen die erfrischende Parklandschaft vor Augen. Vor dem Foyer-Pavillon ist im Park ein stufenförmig ansteigendes Halbrundgelände gebildet worden. So braucht es keinerlei bauliche Arbeiten, wenn in dem stimmungsreichen Park sommerliche Freilichtspiele geboten werden sollen, denen der transparente Foyer-Pavillon als Hintergrund dient. – Der Thermalkurort Baden, der seinen Gästen so viel Anziehendes und Abwechslungsreiches zu bieten weiß, hat durch das Kurtheater eine neue Attraktion bekommen, die vor allem der Spendefreudigkeit der Stadt, ihrer Firmen und ihrer kulturell aufgeschlossenen Einwohnerschaft zu danken ist. Ein altrömischer Badegast würde jetzt begeistert ausrufen: «Bad und Spiele.» E. A. B.

Links: Der Badener Trinkbrunnenanlage entströmt das Wasser einer der mineralreichsten Schwefelkochsalzthermen Europas. – Darüber: Im Kurpark.

A gauche: La halle de la fontaine de Baden aux eaux sulfureuses et salines. – En dessus: Le parc. Photo: Photoglob u. Wehrli